

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 96 (2006)

Rubrik: 11. Volkskundliche Studienreise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

11. Volkskundliche Studienreise

Die diesjährige volkskundliche Studienreise führt nach Schleswig-Holstein, der «grünen Idylle zwischen zwei Meeren», unter der bewährten wissenschaftlichen Leitung von Professor Paul Hugger und neu unter der administrativen Leitung von Hans-Ulrich Vollenweider. Wie schon letztes Jahr widmen wir eine Nummer unseres Mitglie­derbulletins der Reiseregion, zur Information der Reisenden wie der Daheim-Gebli­ebenen und als Blick über den volkskundlichen Zaun gedacht. Die Beiträge dieses Heftes wurden von Professor Hugger zusammengestellt.

11. Volkskundliche Studienreise 8.–17. Juni 2006 **Schleswig-Holstein – grüne Idylle zwischen zwei Meeren** (gekürzte Programmfassung)

Schleswig-Holstein, die geschichtsträchtige Brücke zwischen Nord- und Mitteleuropa, hat nicht nur eine bewegte Vergangenheit, sondern überrascht den Besucher auch mit wunderschönen Landschaften. Die zahlreichen Kleinstädte mit ihrer baulichen Eigenart beeindrucken ebenso wie die teils weiten, teils kleinräumig gekammerten Landschaften mit ihrer Vielfalt von Wasserläufen, Teichen und Seen, denen sich westwärts die offenen Horizonte zum Meer hin anschließen. Die Reise soll uns die Landschaften und ihre Menschen näher bringen, ohne jede Hast und Eile, sie will intensives Erleben und Kennenlernen mit Erholung und Entspannung verbinden.

Freitag, 9. Juni

Anreise mit dem Nachtzug (Schlafwagen) nach Hamburg: Stadtführung oder Hafenrundfahrt. Nach dem individuellen Mittagessen Besichtigung des «Märchenschlosses» Ahrensburg, das umgeben von Wassergräben die Wohnkultur des schleswig-holsteinischen Adels zur dänischen Zeit widerspiegelt.

Samstag, 10. Juni

Fahrt durch das Herzogtum Lauenburg, einer natürlichen Parklandschaft mit über 40 Seen. Führung durch Mölln, der Eulenspiegelstadt und Zollstätte an der mittelalterlichen Salzstrasse, und freiwilliger Besuch des Eulenspiegelmuseums. Weiterfahrt nach Ratzeburg, Besichtigung des romanischen Doms und Orgelkonzert. Mit dem Schiff geht es weiter nach Lübeck.

Sonntag, 11. Juni

Lübeck, der «Königin der Hanse» und Heimatstadt von Thomas Mann, ist dieser Tag gewidmet: Stadtführung, Besuch eines Marzipanproduktionsbetriebs und abendlicher kulinarischer Rundgang durch die Altstadt.

Montag, 12. Juni

Fahrt zum Timmendorfer Strand und nach Eutin, dem Mittelpunkt der Holsteinischen Schweiz, mit Schloss und berühmtem englischen Garten. Gelegenheit zum Wandern oder Schlossbesichtigung, bevor am Abend die Reise nach Schleswig führt.

Dienstag, 13. Juni

Besuch der pittoresken Fischersiedlung Holm (s. Beitrag in diesem Heft). Am Nachmittag steht wahlweise das Wikingermuseum Haithabu oder das Landesmuseum Schloss Gottorf auf dem Programm. Haithabu war die wichtigste Wikingersiedlung an der Ostsee, wovon noch heute alte Wälle zeugen. Für die Besucher des Schlosses Gottorf besteht anschliessend die Möglichkeit einer kleinen Waldwanderung zurück zum Hotel.

Mittwoch, 14. Juni

Fahrt zur Westküste, durch die Landschaft von Emil Nolde. Besuch des Atelierhauses des Malers in Seebüll, im äussersten Nordwesten der Region. Nachmittags geht es quer durch die Marschen nach Dagebüll und von dort per Fähre auf die nordfriesische Insel Amrum, mit der Möglichkeit einer abendlichen Dünenwanderung.

Donnerstag, 15. Juni

Gang nach der Insel Föhr über das Wattenmeer. Am Nachmittag geht es zurück aufs Festland und weiter nach Husum, der «Stadt am grauen Meer». Der Abend ist Theodor Storm gewidmet (s. Beitrag in diesem Heft).

Freitag, 16. Juni

Besuch von Friedrichstadt (s. Beitrag in diesem Heft), einer religiösen Freistätte aus dem 17. Jahrhundert, in der noch heute sechs religiöse Gruppen ihre traditionellen Gotteshäuser haben (bei wenig über 2000 Einwohnern). Am späten Nachmittag Fahrt über Meldorf in Dithmarschen zurück nach Hamburg, von wo am Samstag die Rückreise in die Schweiz erfolgt (Hamburg 8.24, Basel 14.55).